

**Vergabenummer: 1**

**Informationen und Teilnahmewettbewerbsbedingungen für den  
Teilnahmewettbewerb im Vergabeverfahren**

***„DigiAssist –  
Digitale Assistenzsysteme am Arbeitsplatz in einer WfbM“***

**der**

**Die Zieglerschen – Nord – gem. GmbH  
Pfrunger Straße 2  
88271 Wilhelmsdorf**

**Vergabeunterlagen:**

## **1. Vergabestelle / Auftraggeberin**

Kontaktstelle für Informationen über die Ausschreibung ist bei der Auftraggeberin die Abteilung  
„Geschäftsbereich Behindertenhilfe, Geschäftsführung“

Die Zieglerschen - Nord - gem. GmbH  
Uwe Fischer  
Pfrunger Straße 2  
88271 Wilhelmsdorf

Ansprechpartner:

Julia Rück

Telefon: +49 151 18298478

E-Mail: [rueck.julia@zieglersche.de](mailto:rueck.julia@zieglersche.de)

Internet-Adresse(n): [Behindertenhilfe - Die Zieglerschen](#)

Die Auftragsunterlagen stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter: <https://vergabeportal-bw.de/Satellite/notice/CXRAY61Y527>

Weitere Auskünfte erteilen/erteilt die oben genannte Kontaktstelle. Angebote oder Teilnahmeanträge sind elektronisch über die Vergabeplattform einzureichen:  
<https://vergabeportal-bw.de/Satellite/notice/CXRAY61Y527>

## **2. Allgemeines**

Die Zieglerschen sind eines der größten diakonischen Sozialunternehmen in Baden-Württemberg und engagieren sich seit über 175 Jahren für Menschen, die Unterstützung, Begleitung und Perspektiven benötigen.

Die Behindertenhilfe der Zieglerschen begleitet Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Behinderung in allen Lebensphasen. Ziel ist es, Menschen eine selbstbestimmte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen und individuelle Entwicklungschancen zu fördern. Das Angebot umfasst Wohnformen, Tagesstruktur- und Förderangebote, Werkstätten für Menschen mit Behinderung (NEULAND-Werkstätten), schulische Bildung sowie vielfältige Assistenz- und Beratungsleistungen. An zahlreichen Standorten in Baden-Württemberg setzen sich die Zieglerschen für Inklusion, individuelle Unterstützung und eine hohe Lebensqualität der begleiteten Menschen ein.

Die NEULAND-Werkstätten bieten Menschen mit unterschiedlichen Unterstützungsbedarfen berufliche Bildung, individuelle Förderung und eine sinnstiftende Beschäftigung. An mehreren Standorten ermöglichen die Werkstätten die Teilhabe am Arbeitsleben in verschiedenen Arbeitsbereichen. Ziel ist es, die persönlichen Fähigkeiten der Beschäftigten zu stärken, berufliche Perspektiven zu entwickeln und den Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt zu fördern. Die NEULAND-Werkstätten verbinden wirtschaftliches Handeln mit einem klaren sozialen Auftrag und leisten damit einen wichtigen Beitrag zu Inklusion und gesellschaftlicher Teilhabe. Mit ihrem Fokus auf digitale Teilhabe in Form verschiedener Angebote und Projekte stellt sie sich den aktuellen Herausforderungen und Chancen im Bereich der Digitalisierung. Insbesondere die Menschen mit Unterstützungsbedarf sollen in ihrer digitalen Teilhabe und Selbständigkeit von diesen Entwicklungen profitieren, weshalb das Projekt „DigiAssist“ einen wichtigen Beitrag in der Digitalisierungsstrategie der NEULAND-Werkstätten darstellt.

## **3. Art und Umfang der Leistung**

Gegenstand des Projekts ist die Einführung digitaler Assistenzarbeitstische für Menschen mit geistigen, körperlichen sowie Hör- und Sprachbehinderungen in den Werkstätten und Fördergruppen der Zieglerschen. Die technischen und baulichen Voraussetzungen für das Projekt sind vorhanden. Die Lösung richtet sich an insgesamt 180 Klient\*innen, darunter auch Personen mit hohem Unterstützungsbedarf.

Die digitalen Arbeitstische unterstützen Arbeitsprozesse durch barrierefreie, intuitive und visuell geführte Schritt-für-Schritt-Anleitungen. Zum Einsatz kommen unter anderem Projektionen mit Bildern, Videos, Animationen und Gebärdensprache, Pick-by-Light-Technologien zur Orientierung bei Montagetätigkeiten sowie kameragestützte Systeme zur Fehlererkennung und Qualitätskontrolle. Dadurch werden Arbeitsabläufe verständlicher, Fehler reduziert und die selbstständige Ausführung von Tätigkeiten gefördert.

Ein wesentlicher Bestandteil des Vorhabens ist die aktive Beteiligung der Klient\*innen an Entwicklung, Erprobung und Weiterentwicklung der digitalen Lösung. Die Systeme werden an die individuellen Bedürfnisse der Nutzer\*innen angepasst und schrittweise in die bestehenden pädagogischen, organisatorischen und sozialen Strukturen integriert. Fachkräfte und Gruppenleitungen begleiten die Einführung, übernehmen Schulungen und sichern die nachhaltige Verankerung im Arbeitsalltag.

Das Projekt umfasst die Bedarfsanalyse, Beschaffung und Implementierung der erforderlichen Hard- und Software, die Entwicklung digitaler Arbeitsanleitungen, die Durchführung von Schulungen für Fachkräfte und Klient\*innen, die Pilotierung in ausgewählten Bereichen sowie den anschließenden Rollout auf den Gesamtbereich. Ergänzend erfolgen Kompetenzchecks, Qualitätssicherungsmaßnahmen, kontinuierliche Evaluationen und die Erstellung eines Leitfadens zur langfristigen Nutzung und Übertragbarkeit der Lösung.

Mit der Einführung der digitalen Assistenzsysteme sollen digitale Kompetenzen aufgebaut, Arbeitsmotivation und Selbstständigkeit gestärkt, die beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten der Klient\*innen erweitert sowie Inklusion, Chancengleichheit und gesellschaftliche Teilhabe nachhaltig verbessert werden.

Das Projekt ist damit nicht primär ein IT-Projekt, sondern ein Teilhabe- und Inklusionsprojekt, bei dem digitale Technologien eingesetzt werden, um Menschen mit Beeinträchtigungen mehr Selbstständigkeit, bessere Arbeitsmöglichkeiten und mehr gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Für die Umsetzung der digitalen Assistenzarbeitstische sind Sachkosten für Digitalisierungsmaßnahmen in Höhe von insgesamt 430.747,99 € vorgesehen. Dieser Kostenblock umfasst insbesondere die Beschaffung und Implementierung der erforderlichen Hard- und Software, die technische Infrastruktur sowie die Entwicklung und Einführung sowie auch Schulung der digitalen Assistenzsysteme.

CPV-Codes:

- 42900000-5 Maschinen für allgemeine und besondere Zwecke
- 48900000-7 Diverse Softwarepakete und Computersysteme
- 72230000-6 Entwicklung von kundenspezifischer Software
- 80000000-4 Allgemeine und berufliche Bildung

#### **4. Art des Verfahrens**

Das Verfahren wird gemäß §§ 97 ff. GWB, §§ 16 VgV als nicht offenes Verfahren mit einem vorausgehenden Teilnahmewettbewerb durchgeführt.

#### **5. Teilnahmeberechtigung / Bewerbergemeinschaften**

Teilnahmeberechtigt sind alle natürlichen und juristischen Personen, die die in der Auftragsbekanntmachung geforderte Eignung aufweisen und bei denen keine Ausschlussgründe vorliegen.

Bewerbergemeinschaften sind nicht zugelassen.

#### **6. Ablauf des Verfahrens**

Das Verfahren wird in zwei Phasen durchgeführt:

##### **1. Phase 1 – Teilnahmewettbewerb**

Interessierte Unternehmen sind in Phase 1 zur Teilnahme am Teilnahmewettbewerb und Abgabe eines Teilnahmeantrages aufgefordert. Die interessierten Unternehmen weisen mit dem Teilnahmeantrag auf Grundlage der vorgegebenen Kriterien ihre Eignung zur Erbringung der ausgeschriebenen Leistungen nach. Fünf Teilnehmende, welche form- und fristgerecht ihre Teilnahmeanträge abgegeben haben, nicht gem. §§ 123, 124 GWB ausgeschlossen werden und die im Teilnahmewettbewerb geforderte Eignung nachweisen

können, werden ausgewählt und zur Angebotsabgabe für Phase 2 aufgefordert.

**2. Phase 2 – nicht offenes Verfahren**

Die im Teilnahmewettbewerb ausgewählten BewerberInnen werden zur Abgabe eines Angebots aufgefordert. Die Vergabeunterlagen werden allen zur Abgabe eines Angebots aufgeforderten Teilnehmenden zeitgleich zur Verfügung gestellt. Die im Einzelnen zu erbringenden Leistungen sind in den Vergabeunterlagen und insbesondere in der Leistungsbeschreibung und den zugehörigen Anlagen dargestellt. Auf Grundlage dieser Unterlagen erarbeiten die Teilnehmenden ein Angebot.

Nach Prüfung und Wertung der endgültigen Angebote wird dem auf Grundlage der Zuschlagskriterien wirtschaftlichsten Angebot der Zuschlag erteilt.

## **7. Teilnahmewettbewerb**

### **7.1 Phase 1 des Verfahrens – Form und Frist der Teilnahmeanträge**

Für die Abgabe des Teilnahmeantrags, sind die geforderten Eigenerklärungen selbst zu erstellen und dem Teilnahmeantrag beizufügen. Die Teilnahmeanträge müssen spätestens am

**20.08.2026, 12:00 Uhr  
(Teilnahmefrist)**

eingehen. Es wird darauf hingewiesen, dass die BewerberInnen für das rechtzeitige Einstellen der Teilnahmeanträge auf der Vergabeplattform verantwortlich sind.

### **7.2 Einreichung der Teilnahmeanträge und Angebote**

Der Teilnahmeantrag ist in einfacher digitaler Form (Upload, PDF etc.) im genutzten Vergabeportal einzureichen. Das Verfahren wird über das Deutsche Vergabeportal abgewickelt.

Alle Ausschreibungsunterlagen stehen per Download auf dem Vergabemarktplatz Bund.de elektronisch zur Verfügung.

Angebote oder Teilnahmeanträge sind elektronisch über die Vergabeplattform: <https://vergabeportal-bw.de/Satellite/notice/CXRAY61Y527> einzureichen.

Postalische Angebote oder Teilnahmeanträge sind nicht zugelassen.

### **7.3 Teilnahmebedingungen und Kriterien**

Im Teilnahmeantrag ist die Eignung gemäß den Vorgaben in der Vergabebekanntmachung nachzuweisen. BewerberInnen haben jeweils die im Einzelnen geforderten Nachweise und Erklärungen mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen. Der Bewerber/Die Bewerberin erkennt mit seinem/ihrem Teilnahmeantrag alle Bedingungen des Teilnahmewettbewerbs an.

Die Finanzierung des Vorhabens erfolgt aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus). Die Auftraggeberin ist daher an förderrechtliche Vorgaben gebunden. Insbesondere sind die im Vergabeverfahren und in der Vertragsdurchführung festgelegten Fristen sowie sonstige förderbedingte Anforderungen zwingend einzuhalten. Änderungen von Verfahrensabläufen, Terminen oder Ausführungsfristen sind nur im gesetzlich zulässigen Rahmen möglich. Die Auftragnehmerin bzw. der Auftragnehmer hat die sich aus der ESF-Förderung ergebenden Mitwirkungs-, Nachweis- und Dokumentationspflichten zu beachten.

Für die Nachweise zur Befähigung zur Berufsausübung, dem Nichtvorliegen von Ausschlussgründen, zur wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit und zur technischen / beruflichen Leistungsfähigkeit, sind die den Teilnahmeformularen beigefügten Formblätter „Bieterauskunft und Eignungskriterien“ und Eigenerklärung zur Eignung zu verwenden.

Soweit möglich ist auch die Nutzung der einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE) alternativ zulässig. Alle Nachweise müssen in deutscher Sprache vorgelegt werden und dürfen nicht älter als 6 Monate sein.

Der Nachweis der Einhaltung der Mindestkriterien führt nicht zwingend zu der Entscheidung, dass der Bewerber/die Bewerberin geeignet ist, vielmehr wird die Eignung im Rahmen der fachtechnischen Prüfung

(z.B. durch Befragung der Referenzgeber) im Einzelfall geprüft und bewertet.

### **Nichtvorliegen von Ausschlusskriterien**

Die Kriterien zum Nichtvorliegen von Ausschlusskriterien sind in einem gesonderten Dokument aufgeführt.

### **Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung**

Eigenerklärung über die Verpflichtung zur Eintragung in ein Handels- oder Berufsregister; bei bestehender Verpflichtung der Angabe der HR-Nummer. sowie Eigenerklärung der Berechtigung zur gewerbsmäßigen Erbringung der Leistung.

### **Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit**

- Nachweis zur entsprechenden Betriebshaftpflichtversicherungsdeckung durch Vorlage der aktuellen Police (in Kopie) bzw. Versicherungsbestätigung mit Angabe der Deckungssummen. Alternativ genügt die Eigenerklärung, dass im Auftragsfalle eine entsprechende Versicherung in dieser Höhe abgeschlossen wird
- Eigenerklärung über den Gesamtumsatz des Unternehmens sowie über den Umsatz bezüglich der besonderen Leistungsart, die Gegenstand der Vergabe ist, jeweils bezogen auf die letzten drei Geschäftsjahre

### **Technische und berufliche Leistungsfähigkeit**

- Nachweis der Erfahrung mit der Ausführung vergleichbare Leistungen in den letzten 3 Geschäftsjahren im deutschsprachigen Raum in Form einer Referenzliste. Dem Teilnahmeantrag ist eine Referenzliste beizulegen, mit der Angabe von mindestens drei (3), dem Umfang dieser geplanten Studie entsprechenden, vergleichbaren Leistungen aus den letzten 3 Jahren mit Benennung des Auftraggebers/der Auftraggeberin, der Ansprechperson mit Telefonnummer und des Auftragsvolumens.
- Eigenerklärung über die Anzahl der Fachkräfte, die für die Leistungserbringung konkret eingesetzt werden.

Die geforderten Referenzangaben müssen jeweils aus den letzten höchstens drei Jahren vor dem Zeitpunkt der Auftragsbekanntmachung stammen.

Die Auftraggeberin behält sich vor, die Angaben zu den Referenzen stichprobenhaft zu überprüfen. Falsche Angaben führen zum vollständigen und ersatzlosen Ausschluss des jeweiligen Referenzprojektes. Die Auftraggeberin behält sich vor, BewerberInnen aufgrund von falschen Angaben vollständig aus dem Vergabeverfahren auszuschließen.

### **Deutschsprachigkeit**

Sämtliche Kommunikations-, Schulungs-, Service- und Vertragsunterlagen sowie die Benutzeroberflächen der angebotenen Lösung müssen vollständig in deutscher Sprache verfügbar sein.

### **Eignung für Menschen mit Behinderung**

Die angebotene Lösung muss nachweislich für die Nutzung durch Menschen mit Behinderung geeignet sein und deren besondere Bedarfe hinsichtlich Barrierefreiheit, Bedienbarkeit und Teilhabe berücksichtigen. Die Möglichkeit der Einbindung von Leichter Sprache und Unterstützter Kommunikation ist dabei besonders wichtig.

### **Serviceverfügbarkeit innerhalb von 24 Stunden**

Der Auftragnehmer/Die Auftragnehmerin gewährleistet bei Störungen oder Serviceanfragen eine qualifizierte Reaktion innerhalb von maximal 24 Stunden nach Eingang der Meldung. Eine Ersatz(teil)lieferung sollte innerhalb von 4 Wochen erfolgen.

### **Erste Teillieferung im Jahr 2026**

Der Auftragnehmer/Die Auftragnehmerin verpflichtet sich, eine erste funktionsfähige Teillieferung i.H.v. vier Arbeitstischen der ausgeschriebenen Leistung spätestens bis zum 31.12.2026 zu erbringen.

## **8. Nachforderung von Unterlagen und Aufklärung**

Die Vergabestelle behält sich vor, die BewerberInnen bis zum Abschluss der Auswertung der Teilnahmeanträge mit einer angemessenen Nachfrist aufzufordern, unvollständige, fehlende oder fehlerhafte Erklärungen, Nachweise oder sonstige Unterlagen nachzureichen, zu vervollständigen oder zu korrigieren. Werden diese Erklärungen, Nachweise oder sonstige Unterlagen bis zum Ablauf der Nachfrist nicht beigebracht, führt dies zum Ausschluss des Teilnahmeantrags. Ein Anspruch auf Nachforderung besteht nicht.

## **9. Prüfung der Teilnahmeanträge**

Die Prüfung der BewerberInnen auf Eignung erfolgt gemäß §§ 31 UVgO.

Zur Auswahl der BewerberInnen, die am weiteren Verfahren teilnehmen, werden in der ersten Phase dieses Verfahrens (Teilnahmewettbewerb) nacheinander die folgenden Prüfungen durchgeführt.

1. Formale Prüfung der Teilnahmeanträge
2. Prüfung der Bewerberangaben auf Vollständigkeit.
3. Prüfung der Nachweise zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen
4. Prüfung der Nachweise zur Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung
5. Prüfung der Nachweise zur wirtschaftlichen / finanziellen Leistungsfähigkeit
6. Prüfung der Eignungskriterien technische / berufliche Leistungsfähigkeit

In der zweiten Phase des Verfahrens fordert die Auftraggeberin fünf BewerberInnen, welche form- und fristgerechte Teilnahmeanträge abgegeben haben, nicht gem. §§ 123 und 124 GWB auszuschließen sind und die im Teilnahmewettbewerb geforderte Eignung nachweisen können, auf, ein Angebot einzureichen.

## **10. Voraussichtliche Zeitplanung für das Ausschreibungsverfahren**

Die Vorgehensweise und Zeitplanung für das Ausschreibungsverfahren sowie die Umsetzung ist wie folgt geplant:

|    | <b>Nicht offenes Verfahren mit Teilnahmewettbewerb nach § 16 VgV</b> |                         |
|----|----------------------------------------------------------------------|-------------------------|
| 1  | Absendung der Auftragsbekanntmachung am                              | 21.07.2026              |
| 2  | Frist zur Einreichung von Bewerberfragen bis                         | 07.08.2026              |
| 3  | Beantwortung rechtzeitig eingegangener Bewerberfragen bis            | 12.08.2026              |
| 4  | Frist für die Einreichung des Antrags auf Teilnahme bis              | 12:00 Uhr am 20.08.2026 |
| 5  | Wertung bis                                                          | 25.08.2026              |
| 6  | Versand der Aufforderung zur Abgabe der Angebote am                  | 25.08.2026              |
| 7  | Frist zur Einreichung von Bieterfragen bis                           | 11.09.2026              |
| 8  | Beantwortung rechtzeitig eingegangener Bieterfragen bis              | 15.09.2026              |
| 9  | Geplante Angebotsfrist / Abgabe der Angebote bis                     | 12:00 Uhr am 21.09.2026 |
| 10 | Versand der Information nach § 134 GWB                               | 30.09.2026              |
| 11 | Wartefrist bis                                                       | 10.10.2026              |
| 12 | Zuschlag                                                             | 13.10.2026              |

## **11. Nachfragen zum Verfahren**

Inhaltliche bzw. fachliche Nachfragen zu den bereitgestellten Unterlagen sind erst nach der Aufforderung zum Angebot zu stellen, da während des Teilnahmewettbewerbs die lediglich Eignung der BewerberInnen festgestellt werden soll.

## **12. Anlagen zum Teilnahmewettbewerb**

- Teilnahmeantrag (durch beantragenden Teilnehmer/beantragende Teilnehmerin auszufüllen)

- 
- Bieterauskunft und Eignungskriterien (durch beantragenden Teilnehmer/beantragende Teilnehmerin auszufüllen)
  - Eigenerklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen (durch beantragenden Teilnehmer/beantragende Teilnehmerin auszufüllen)